

*Liederheft
für die
Weingartenkapelle*



**Dieses Liederheft ist Eigentum
der katholischen Kirchengemeinde
St. Crescentius Naumburg**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Alles meinem Gott zu Ehren	10
An dich glaub ich	8
Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben	5
Ehre sei Gott in der Höhe	5
Fest soll mein Taufbund	9
Geht alle zu Josef	4
Großer Gott, wir loben dich	11
Heilig,, . . . ist der Herr	6
Herr, du hast mein Flehn vernommen	6
Lobe den Herren	8
Maria, breit den Mantel aus	2
Maria Maienkönigin	2
Mein Heiland, Herr und Meister	6
Milde Königin gedenke	7
Noch lag die Schöpfung formlos da	5
Nun danket all' und bringst Ehr	9
Sagt an, wer ist doch diese	1
Segne Du Maria	3
Über die Berge schallt	1
Von guten Mächten	12
Wir wollen Gott ein Danklied singen	13
Wohin soll ich mich wenden	5
Wunderschön prächtige	3

Über die Berge schallt

1. Über die Berge schallt lieblich durch Flur und Wald, Glöcklein, dein Gruß!
Bringe der Mutter mein / über der Sterne Schein auch meinen Gruß!
2. Ja, sie ist gnadenvoll; Himmel und Erden soll danken dem Herrn.
Will auch ihr Glöcklein sein, ihr mich zum Dienste weihn nahe und fern.
3. Wie du gesegnet bist, ganz unaussprechlich ist, Mutter, dein Kind!
Selig dein heil'ger Leib, sel'ger, denn je ein Weib, du ohne Sünd.
4. Gott, der Allmächtige, ewig Dreieinige, er ist mit dir.
Himmlische Königin, sei unsere Mittlerin, sei auch mit mir!
5. Lüftchen, so milde weht, trage mein still' Gebet himmelwärts fort!
Steh mir, Maria, bei, lebend und sterbend sei Schirm mir und Hort!
6. Glöcklein, so hell und rein, läut mich zum Himmel ein, wie jetzt zur Ruh!
Und wie ich grüße dich, grüße, o Mutter, mich dann einst auch du!

Sagt an, wer ist doch diese

1. Sagt an, wer ist doch diese, die auf am Himmel geht,
die überm Paradiese als Morgenröte steht?
Sie kommt hervor von ferne; es schmücken Mond und Sterne
die Braut von Nazareth.
2. Sie ist die reinste Rose, ganz schön und auserwählt
die Magd, die makellose, die sich der Herr vermählt.
O eilet sie zu schauen, die schönste aller Frauen,
die Freude aller Welt!
3. Sie strahlt im Tugendkleide, kein Engel gleicht ihr,
die Reinheit ihr Geschmeide, die Demut ihre Zier;
ein Blumengart verschlossen, mit Himmelstau begossen,
so blüht sie für und für.

Maria, breit den Mantel aus

1. Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorübergehn.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
3. Maria, hilf der Christenheit, dein Hilf erzeig uns allezeit;
komm uns zu Hilf in allem Streit, verjagt die Feinde all von uns weit.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.
4. Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreit;
uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller Gefahr.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

Maria Maienkönigin

1. Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen;
O segne ihn mit Muttersinn und uns zu deinen Füßen.
Maria, dir befehlen wir, was grünt und blüht auf Erden;
so lass' es eine Himmelszier in Gottes Garten werden.
2. Behalte uns mit treuem Fleiß', o Königin der Frauen,
die Herzensblüten lilienweiß auf grünen Maiens Auen.
Lass diese Blumen um und um in allen Herzen sprossen,
und mache sie zum Heiligtum, drin sich der Mai erschlossen.
3. Die Seelen, kalt und glaubensarm, die mit Verzweiflung ringen,
o mach sie hell und liebeswarm, damit sie freudig singen,
dass sie mit Lerch' und Nachtigall im Lied empor sich schwingen
und mit der Freude höchstem Schall dir Maienlieder singen.

Segne Du Maria

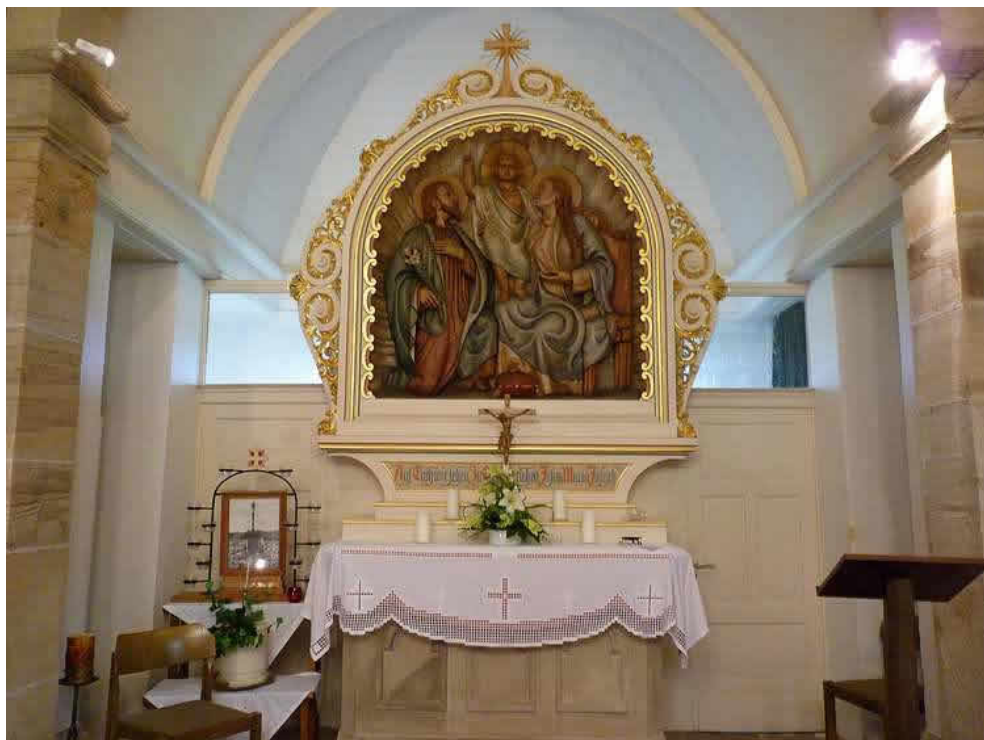
1. Segne Du Maria, segne mich Dein Kind.
Dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,
|: Lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! :|
2. Segne Du Maria, alle die mir lieb,
Deinen Mutterseggen ihnen täglich gib!
Deine Mutterhände breit auf alle aus.
|: Segne alle Herzen, segne jedes Haus! :|
3. Segne Du Maria, jeden der da ringt.
Der in Angst und Schmerzen, Dir ein Ave bringt.
Reich ihm Deine Hände, dass er nicht erliegt.
|: Dass er mutig streite, dass er endlich siegt! :|
4. Segne Du Maria, unsre letzte Stund!
Süße Trostesworte flüstere dann Dein Mund.
Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu,
|: Bleib im Tod und Leben unser Segen Du! :|

Wunderschön prächtige

1. Wunderschön prächtige, hohe und mächtige
lieblich holdselige himmlische Frau.
Der ich mich ewiglich, weihe herzlich,
Leib dir und Seele zu eigen vertrau!
Gut, Blut und Leben, will ich dir geben,
alles was immer ich hab'. was ich bin.
geb' ich mit Freuden Maria dir hin.
2. Sonnenumglänzete, Sternenbekränzte,
Leuchte und Trost auf der nächtlichen Fahrt!
Vor der verderblichen Makel der Sterblichen
hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt.
Selige Pforte warst du dem Worte,
als es vom Throne der ewigen Macht
Gnade und Rettung den Menschen gebracht

Josefslied

1. Geht alle zu Josef, dem Vater der Armen,
er stillt den Kummer, er heilet den Schmerz.
Sein Vaterherz glühet von Lieb und Erbarmen:
- fleht innig und öffnet ihm kindlich das Herz.
2. Ihm gleicht kein Engel an Hoheit und Würde,
weil Gott ihm sein Liebstes zur Pflege vertraut;
wohl groß ist der Auftrag, doch leicht wird die Bürde:
- es steht ihm zur Seite die göttliche Braut.
3. Seht Josef, Maria, das Kind in der Mitte,
welch hehres, welch himmlisch entzückendes Bild!
Das Kindlein gewähret ihm huldvoll die Bitte:
- denn Josef fleht liebend und väterlich mild.
4. Drum eilet zu Josef! er wird euch erretten,
in Gott ist er mächtig, voll Güte und reich.
O sprengt der Sünde satanische Ketten:
- und seid dem Gerechten, dem Heiligen gleich



Wohin soll ich mich wenden

1. Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem kilnd' Ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?
Zu dir, zu dir, o Vater, komm ich in Freud' und Leiden.
du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.
2. Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär' mir Erd' und Himmel?
Ein Bannort jede Stätte ich selbst in Zufalls Hand.
Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleihet,
und Erd' und Himmel weinet zu süßem Heimatland.
3. Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen eil' ich in Vaters Arme,
Fleh' reuerfüllt: Erbarme, erbarm', o Herr, dich mehl

Ehre sei Gott in der Höhe!

Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Stammeln auch wir, die die Erde gebar
Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n;
Vater der Welten! doch stimm' ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!

Noch lag die Schöpfung formlos da

Noch lag die Schöpfung formlos da, nach heiligem Bericht;
da sprach der Herr: Es werde Licht! Er sprach's und es ward Licht
Und Leben regt, und reget sich, und Ordnung tritt hervor.
Und überall, allüberall tönt Preis und Dank empor.

Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben

Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben, und deiner Lehre himmlisch Licht.
Was kann dafür, ich Staub, dir geben? Nur danken kann ich, mehr doch nicht.
Wohl mir! Du willst für deine Liebe ja nichts, als wieder Lieb' allein;
und Liebe, dankerfüllte Liebe soll meines Lebens Wonn sein.

Heilig, ... ist der Herr!

1. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur er!
Er, der nie begonnen, er, der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immer dar.
2. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur er!
Allmacht, Wunder, Liebe, alles rings umher!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!

Mein Heiland, Herr und Meister

1. Mein Heiland. Herr und Meister! Dein Mund so segenreich, sprach
einst das Wort des Heiles: >>der Friede sei mit Euch!<<
O Lamm, das opfernd tilgte der Menschheit schwere Schuld,
send' uns auch deinen Frieden durch deine Gnad' und Huld.
2. Mein Heiland, Herr und Meister, o sprich erbarmungsreich
zu uns das Wort des Heiles: >>der Friede sei mit Euch!<<
Send' uns den Himmelsfrieden, den nie die Erde gibt,
der nur dem Herzen winket, das rein und treu dich liebt!

Herr, du hast mein Flehn vernommen

Herr, du hast mein Fleh'n vernommen, selig pocht's in meiner Brust.
in die Welt hinaus, in's Leben folgt mir nun des Himmels Lust.
Dort auch bist ja du mir nahe, überall und jederzeit.
Allerorten ist dein Tempel, wo das Herz sich fromm dir weiht.
Segne, Herr, mich und die Meinen, segne unsern Lebensgang!
Alles unser Tun und Wirken sei ein frommer Lobgesang.

Milde Königin gedenke

1. Milde Königin, gedenke, wie's auf Erden unerhört,
dass zu dir ein Pilger lenke, der verlassen wiederkehrt.
Nein, o Mutter! Weit und breit schallt's aus deiner Kinder Mitte:
dass Maria eine Bitte nicht gewährt, ist unerhört, unerhört in
Ewigkeit!
2. Wer zu dir um Schutz geflohen, wer nur deiner nicht vergisst,
muss bekennen, wie das Drohen auch der Hölle nichtig ist.
Nein, o Mutter...
3. Hast du, Mutter, deinen Kindern deine Hilfe je verneint?
Wurden selbst von großen Sündern Tränen dir umsonst geweint?
Nein, o Mutter...
4. Mutter, Jungfrau der Jungfrauen, sieh, ich eile hin zu dir;
ich komme voll vertrauen, hilf, o Mutter, hilf auch mir!
Nein, o Mutter...
5. Sieh mich armen, großen Sünder weinend dir zu Füßen knien!
Soll das ärmste deiner Kinder ohn' Erbarmen von dir fliehen?
Nein, o Mutter...
6. Maria, nicht verwehre, was ich gläubig bitten kann;
du, des Wortes Mutter, höre meine Worte gnädig an!
Nein, o Mutter...
7. Ach, erhöere meine Worte, führ mich einst zu deinem Sohn;
öffne mir die Himmelspforte, dass ich ewig bei dir wohn'!
Nein, o Mutter...



An dich glaub ich

1. An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott von Herzen lieb ich dich.
Niemand soll mich meinen Glauben, weder Welt noch Hölle rauben
Wenn dereinst mein Herz will brechen,
soll mein letzter Hauch noch sprechen;
An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott von Herzen lieb ich dich.
2. An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott von Herzen lieb ich dich,
ich will den Weg des Glaubens gehen, dich alle Zeit als Vater sehen
Heiliger Geist, der uns weist, den Weg zu leben.
Christus wird die Kraft dazu geben
An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott von Herzen lieb ich dich.

Lobe den Herren

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.
5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen

Fest soll mein Taufbund

1. Fest soll mein Taufbund immer stehen. / ich will die Kirche hören /
Ich will den Weg des Glaubens gehen und folgen Gottes Lehren.
Dank sei dem Herrn. der mich aus Gnad'
in seine Kirch' berufen hat. Ihm will ich allzeit leben.
2. Dein Tod am Kreuz, Herr Jesu Christ, / ist für uns enges Lieben; /
vom Grab du auferstanden bist, / hast uns die Schuld vergeben. /
Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist;
denn aus dem Wasser und dem Geist / hast du uns neu geboren.

Nun danket all' und bringet Ehr

1. Nun danket all und bringet Ehr,
ihr Menschen in der Welt.
dem, dessen Lob der Engel Heer
im Himmel stets vermeldt.
2. Ermuntert euch und singt mit Schall
Gott. unserm höchsten Gut.
der seine Wunder überall
und große Dinge tut;
5. Er gebe uns ein fröhlich Herz,
erfrische Geist und Sinn
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz
ins Meeres Tiefe hin.
6. Er lasse seinen Frieden ruhn
auf unserm Volk und Land;
er gebe Glück zu unserm Tun
und Heil zu allem Stand.

Alles meinem Gott zu Ehren

1. Alles meinem Gott zu Ehren in der Arbeit in der Ruh!
Gottes Lob und Ehr zu mehren, ich verlang und alles tu.
Meinem Gott nur will ich geben Leib und Seel, mein ganzes Leben
Gib, o Jesu, Gnad dazu; gib, o Jesu, Gnad dazu.
2. Alles meinem Gott zu Ehren, alle Freude, alles Leid!
Weiß ich doch, Gott wird mich lehren, was mir dient zur Seligkeit.
Meinem Gott nur will ich leben, seinem Willen mich ergeben.
Hilf, o Jesu, allezeit; hilf, o Jesu, allezeit.
3. Alles meinem Gott zu Ehren, dessen Macht die Welt regiert,
der dem Bösen weiß zu wehren, dass das Gute mächtig wird.
Gott allein wird Frieden schenken, seines Volkes treu gedenken
Hilf, o Jesu, guter Hirt; Hilf, o Jesu, guter Hirt.
4. Alles meinem Gott zu Ehren, der dem Himmel uns geweiht,
unser Leben will verklären nach den Leiden dieser Zeit!
Gott allein will ich vertrauen, um ihn einst im Licht zu schauen:
Gib, o Jesu, dein Geleit! Gib, o Jesu, dein Geleit!



Großer Gott, wir loben dich

1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke,
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,
Stimmen dir ein Loblied an. Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh': Heilig, heilig, heilig! zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth, Heilig, Herr der Himmelsheere
Starker Helfer in der Not, Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von deinem Ruhm, Alles ist dein Eigentum.
4. Der Apostel heil'ger Chor, der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor neue Lob und Dankgesänge
Der Blutzeugen lichte Schar lobt und preist dich immerdar.
10. Sieh dein Volk in Gnaden an, hilf uns, segne, Herr, dein Erbe,
Leit' es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe,
Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.
11. Alle Tage wollen wir Dich und deinen Namen preisen
Und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett' aus Sünden, rett' aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!
12. Herr, erbarm, erbarme dich; lass uns Deine Güte schauen;
Deine Treue zeige sich, wie wir fest auf Dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein, lass uns nicht verloren sein.

Von guten Mächten

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht.
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Naumburger Erntedanklied

1. Wir wollen Gott ein Danklied singen
und seiner Schöpfung Ehre bringen
und wohl erkennen, was er tat!
O lasst uns ihn heut loben, preisen
und ihm dafür den Dank erweisen,
was er dies Jahr gesegnet hat!

2. Allmächtig, liebevoll, voll Erbarmen
zeigt er, der Vater aller Armen,
schon wieder seine Gütigkeit.
Die gute Ernte ist vollendet;
und da wir sehn, wie viel er sendet,
so fordert er auch Dankbarkeit!

3. Der Herr will Dank für seinen Segen,
für Morgentau, für Wind und Regen,
und was er angeordnet hat.
Für gutes Wetter, Luft und Sonne,
des Landschafters Freud und Wonne,
für seinen weisen, guten Rat!

4. Du wirkst zwar mit unserm Fleiße;
du siehst den Ackermann im Schweiß,
wie sauer er sein Brot gewinnt!
Allein das Wachstum und Gedeihen,
wofür wir dich stets beneiden,
das gibst du mehr, als wir verdient.



**Das Liederheft ist von
Herrn Eduard Dux
zusammengestellt worden.**

Naumburg im Mai 2016

